

A landscape photograph featuring a large, leafless tree on the left side, its intricate branches reaching across the upper half of the frame. The ground is a dry, brownish field with some sparse vegetation. In the background, there are rolling hills and a line of trees under a clear, bright blue sky. The overall scene is serene and somewhat desolate, fitting the theme of the text.

Wochensprüche in der  
Passionszeit *Invokavit*

Dazu ist erschienen der Sohn Gottes, daß er die Werke des Teufels  
zerstöre (1. Johannes 3, 8)

Liebe Leserinnen und Leser,

Mit dem Beginn der Passionszeit möchte ich aus den Wochensprüche vernehmen, was uns Gott in seinem Wort nahebringen will. Ich lasse Sie gerne an meinem Nachdenken teilhaben und hoffe, dass Gott auch Ihnen mit seinem Wort Gutes tut.

Der erste Sonntag in der Passionszeit trägt den Namen „Invokavit“. Wörtlich übersetzt heißt das: „Er hat gerufen.“ Das bezieht sich auf Gottes Zusage in Psalm 91,15: „Er ruft mich an, darum will ich ihn erhören; ich bin bei ihm in der Not, ich will ihn herausreißen und zu Ehren bringen.“

Für mich sind die Wochen vor Ostern immer etwas ganz Besonderes. Ich nehme wahr, dass Gott alles daran setzt, sich um mich zu kümmern. Die ganze Geschichte läuft darauf zu, dass Gott uns Gutes tun will. Dazu gehört allerdings, dass wir die Welt und uns selber so wahrnehmen, wie sie ist. Immer wieder erschrecken wir, wozu wir Menschen wirklich fähig sind. Werke des Teufels, das ist keine Erfindung des Mittelalters. Eine Nachrichtensendung am Tag kann uns da schon das Fürchten lehren. Manchmal denke ich dann. „Der Teufel ist los!“ Vor einigen Jahren besuchte

Ich in Ruanda die Gedenkstätte für die Millionen Opfer des Völkermords von 2003. Unfassbar, was Menschen anrichten können. Aber unglaublich, dass nach dieser Gewalt eine christliche Friedensarbeit entstanden ist. Ehemalige Todfeinde leben in neuen Dorfgemeinschaften miteinander. Jesus hat die Herzen verändert. Jesus hat Frieden und Versöhnung ermöglicht. Die Narben der Verletzungen tun immer wieder weh, so erzählten es mir die Betroffenen. Aber Jesus bietet dem Teufel die Stirn. Kann es sein, dass es für uns besonders in dieser Passionszeit extrem wichtig sein wird, uns mit Jesus zu verbünden. So viel zerrt an den Nerven, manches muss er noch bei mir verändern. Ich bitte dich darum, Jesus, dass du mit deinem Frieden mein Herz erreichst und mich veränderst.“

Das ist mein Gebet. Wird es auch Ihres?

Ich wünsche Ihnen/ Dir eine versöhnte Woche

A handwritten signature in black ink on a white background. The signature reads "Fr. Albrecht Aden" in a cursive script. The first part "Fr." is written in a smaller, more compact style, while "Albrecht Aden" is written in a larger, more flowing cursive.

